

# renergy

## Abschlussbroschüre 2014



**European Union**  
European Regional Development Fund

# Inhalt

- S. 3 Projektbeschreibung und Zusammenfassung
- S. 4 Wichtigste Aktivitäten und Ergebnisse
- S. 5 Good Practices
- S. 6 Fallstudien Handbuch
- S. 7 Fallstudien-Toolkit



- S. 8 Modell Implementierungsplan
- S. 9 Energy Labs und Einbindung der Stakeholder
- S. 10 Erfolg der Abschlusskonferenz
- S. 11 Botschaft des Lead Partners
- S. 12 Projekt-Kontakte

## Lage der Partner

### Project Partners

The partnership consists of 12 partners from 10 countries including

- 01 Province of Potenza (IT) – Lead Partner
- 02 CNR-IMAA (IT)
- 03 City of Turin (AT)
- 04 INTELJ (PT)
- 05 City of Worms (DE)
- 06 Durham City Council (UK)
- 07 The Association of Municipalities Polish Network "Energie Cities" (PL)
- 08 KTU - Kaunas University of Technology (LT)
- 09 Avrg Municipality (RO)
- 10 Slagelse Municipality (DK)
- 11 Szentés Municipality (HU)
- 12 Building for the Future (UK)

### Project info

#### Lead Partner

Province of Potenza

Piazza delle Regioni, 1

I-85100

Potenza (IT)

Phone +39-9971-417250

Fax: +39-9971-51577

<http://www.provincia.potenza.it>

#### Contact:

Dr. Alessandro Attolico -  
Reenergy Project Manager

Email: [alessandro.attolico@provinciapotenza.it](mailto:alessandro.attolico@provinciapotenza.it)

Reenergy PM team:

[renergy@provinciapotenza.it](mailto:renergy@provinciapotenza.it)



# Projektbeschreibung & Zusammenfassung

## Das Projekt RENERGY lief von Jänner 2012 bis Dezember 2014.

Das Projekt wurde vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung über das INTERREG IVC Programm (Priorität 2. Umwelt und Risikoprävention) kofinanziert. Das interregionale Kooperationsprogramm INTERREG IVC, das durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert wird, unterstützt Regionen in Europa bei ihrer Zusammenarbeit, um Erfahrungen und bewährte Verfahren in den Bereichen Innovation, wissensbasierte Wirtschaft, Umwelt und Risikoprävention auszutauschen.

Das Gesamtbudget des Projekts betrug 2.210.186 Euro.

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung trug 1.720.889 Euro bei.

## Zusammenfassung

Das Projekt RENERGY ermöglichte eine einzigartige Partnerschaft öffentlicher Einrichtungen aus ganz Europa, in der globale Energie- und Umweltprobleme, wie in der EU Strategie Energie 2020 beschrieben, behandelt werden konnten. Dies basierte auf einem revolutionären Zugang zur Entwicklung und Umsetzung von Lösungen im Bereich erneuerbarer Energien.

Das Projekt trug zur Entwicklung einer effizienteren Energiepolitik im Interesse der örtlichen Gemeinschaften bei, wobei Arbeitsplätze geschaffen und lokales, umweltbewusstes Wirtschaften ausgebaut werden konnten.

### Das Projekt basiert thematisch auf drei Säulen:

- Schwerpunkt soziales und gesellschaftliches Engagement unter der Leitung der Universität Kaunas (Litauen)
- Schwerpunkt Business/KMUs und Schaffung von Arbeitsplätzen unter der Leitung von INTELI (Portugal)
- Schwerpunkt lokale Behörden und Politik unter der Leitung von CNR-IMAA (Italien)

Der effiziente Wissensaustausch ist ein zentraler Punkt des Projekts RENERGY. Er soll durch Konzepte wie "Energy Labs" (Expertenrunden) und die Entwicklung von Fallstudien in Gang gebracht werden. Die Erkenntnisse und Ergebnisse dieser Arbeitsrunden werden in umfassende Implementierungspläne eingearbeitet, die die lokale/regionale Politik und die Entwicklung von nachhaltigen Energiestrategien auf multiplen Märkten und unter verschiedenen geographischen Rahmenbedingungen unterstützen.

# Wichtigste Aktivitäten & Ergebnisse

## Wichtigste Aktivitäten

Im Projekt RENERGY wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- 44 Good Practice Beispiele wurden in den Partnerregionen analysiert
- 6 projektweite Newsletter wurden herausgebracht
- 3 Newsletter wurden auf Partnerebene herausgegeben
- 6 Studienbesuche, 6 Sitzungen des Lenkungsausschusses und 3 Konferenzen fanden statt.
- Jeder Partner hat seine Selbstbeurteilungsberichte einer Überprüfung unterzogen; im Rahmen des Projekts wurde ein projektweiter, integrierter Selbstbeurteilungsbericht erstellt.

**Das Hauptziel war die Entwicklung einer effizienteren Energiepolitik auf lokaler/regionaler Ebene in einer umfassenden, integrativen Herangehensweise.**

## Wichtigste Ergebnisse

- Eine "politikorientierte" und strukturierte Zusammenarbeit zwischen den Partnern und Interessensgruppen wurde seit dem Projektstart durch eine Reihe von Expertenrunden (Energy Labs) eingeleitet.
- Betroffene lokale Interessensgruppen wurden durch unterschiedliche Kommunikationsmittel und Strategiepapiere informiert.
- Einige Partner haben Energie-Technologiedatenbanken eingerichtet, um das Monitoring von Energieeffizienzmaßnahmen und die Marktaufnahme von erneuerbaren Energiequellen zu erleichtern.
- Verbesserte Kenntnisse über lokale Energiesysteme mittels Report zur Selbstbeurteilung.
- Bestimmung einer Reihe von Strategien zur Entwicklung von Energieeffizienzmaßnahmen und von erneuerbaren Energiequellen zur Einarbeitung in regionale und EU-weite Implementierungspläne.
- Erweiterte Finanzierungsmöglichkeiten.



# Good Practices

**Die Europäischen Kooperationsprojekte bieten den Gesellschaften in der EU eine einzigartige Möglichkeit, Wissen zu erweitern, wirtschaftliche Veränderung und sozialen Zusammenhalt in den EU Ländern zu fördern, sowie erfolgreiche Erfahrungen zu Kernthemen der EU-Politik zu verbreiten und umzusetzen.**

Im Projekt RENERGY war der Austausch bewährter Verfahren ein essentieller Schritt, um die Ergebnisse des Projekts zu maximieren. Dabei wurden die Synergien mit anderen Projekten, die sich mit ähnlichen Themen befassten, ausgeschöpft, und der Kapitalwert der Ergebnisse, sowohl in den Gesellschaften der Partner, als auch darüber hinaus, gesteigert.

Insbesondere waren einige bewährte Verfahren und drei exemplarische Fallstudien (Potenza, Tulln und Slagelse), die sich auf die Projektthemen (Politik und Governance, Marktaufnahme und Beteiligung der Gesellschaft) konzentrierten, die wichtigsten Instrumente, um einen strukturierten Wissenstransfer zwischen Ländern mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Motivationen zu ermöglichen.

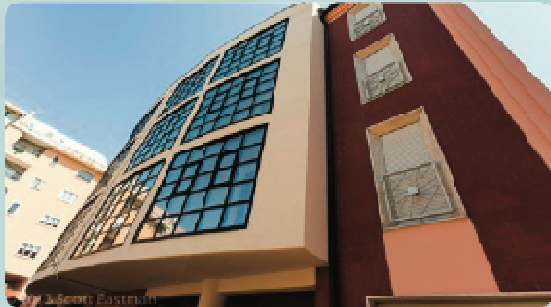
Einen wesentlichen Beitrag leisteten auch die Fallstudien, die die Effektivität eines robusten Strategierahmens verdeutlichten. Sie demonstrierten auch die praktische Umsetzung von innovativen Lösungen im Bereich erneuerbarer Energien (RES) und Energieeffizienz (EE), sowie die proaktive Einbindung der Gesellschaft in die nachhaltige Entwicklung ihres Umfeldes.



# Austausch der Fallstudien

## Fallstudie Potenza

Die Fallstudie Potenza unterstrich die Wichtigkeit einer koordinierten Energiepolitik im Verantwortungsbereich der Provinzen, um Energieeffizienzmaßnahmen zu fördern und den Mitgliedergemeinden im Konvent der Bürgermeister einen strategischen Leitfaden sowie technische Unterstützung zu geben.



## Fallstudie Tulln

Die Fallstudie Tulln hat sich zum Ziel gesetzt, Richtlinien für andere Regionen zu erarbeiten, die eine Energiewende erreichen und ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen drastisch senken wollen, indem sie neue RES-betriebene Technologien einführen und Energieeffizienzmaßnahmen setzen.



## Fallstudie Slagelse

Die Fallstudie Slagelse illustrierte das Beispiel eines Energienetzwerks für das energieverantwortliche Personal in Gemeindegebäuden. Sie unterstrich, wie wichtig es ist, Verhaltensänderungen zu fördern, Wissen unter Personen, die im selben Bereich tätig sind, weiterzugeben und technische Kompetenzen zu erweitern, um dadurch eine laufende Reduktion des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erreichen.



**Alle ausgewählten Beispiele brachten neue Ideen, wie man lokale Strategien erneuern und eine vernünftige Kultur der Nachhaltigkeit etablieren könne. Unterstützt wurde dies durch die Einführung einer integrierten Energie- und Klimapolitik, durch zuverlässigere und nachhaltigere Energiedienstleistungen, die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Umsetzung effizienter Geschäftsmodelle sowie durch den Beitrag zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung.**



# Fallstudien-Toolkit

## Instrumente und Methoden für den Transfer

Nach dreijähriger Laufzeit geht das Projekt REENERGY zu Ende, aber durch die Arbeit der Projektpartner werden die Projektideen und Inhalte ihre Fortsetzung finden. Ein wichtiges Beispiel dafür ist das REENERGY Toolkit, das andere Regionen bei der Umsetzung innovativer Projekte im Bereich erneuerbarer Energien und Energieeffizienz unterstützen soll.

Jeder Partner des Projekts REENERGY erstellte einen lokalen Implementationsplan (LIP), um darin die besten Verfahren, die in der jeweiligen Region umgesetzt werden sollten, zu beschreiben und um aufzuzeigen, wie alle an der erfolgreichen Umsetzung beteiligten Strukturen bestmöglich unterstützt werden könnten. Hinter dem LIP stand eine Reihe von Aktivitäten, die genau analysiert und optimiert wurden, um die Erstellung eines aussagekräftigen lokalen Implementationsplanes zu ermöglichen.

Das REENERGY Toolkit bietet dem Leser einen Fahrplan, der aufzeigt, wie ein lokaler Implementierungsplan (LIP) erstellt werden kann. Die Beschreibung von Methoden, die sich in 11 Regionen (REENERGY Partnergemeinden) in Europa bereits bewährt haben, soll die effektive Umsetzung von Initiativen vereinfachen. Das Dokument beschreibt die Methoden, die im Rahmen des Projekts REENERGY entwickelt und umgesetzt wurden und führt Beispiele an, wie ihre Anwendung trotz des jeweiligen spezifischen, regionalen Kontextes erleichtert werden kann.

Das Toolkit bietet:

**Eine schrittweise Anleitung**, die in chronologischer Abfolge die Schritte beschreibt, die zu setzen sind, um den Wert des Endprodukts zu maximieren und die erforderlichen Ressourcen und die aufzuwendende Zeit zu minimieren.

**Eine Auflistung von Referenzen zu REENERGY Schulungen und bewährten Verfahren**, wo mehr Infos und Details zu speziellen Themen zu finden sind.

**Verschiedene Beispiele** aller Entwicklungsstufen der Dokumentation und Arbeit der REENERGY Partner. Dies zeigt auf, was von jedem Entwicklungsschritt erwartet wird, wodurch dessen Umsetzung in eine Maßnahme oder die Einarbeitung in ein Dokument vereinfacht wird.

Die Beispiele für die Anwendbarkeit von Strategien unter lokalen/regionalen Voraussetzungen können allerdings nicht in ihrer Rohfassung verwendet werden. Mit kleinen Abänderungen, je nach den Gegebenheiten in jeder Region, kann der Wert eines bewährten Verfahrens maximiert werden. Im Toolkit finden sich einige Beispiele und Methoden, wie bewährte Verfahren aus europäische Regionen auf eine andere Region mit etwas abweichenden Voraussetzungen zugeschnitten werden können.

Das gesamte Dokument kann unter [www.reenergyproject.eu](http://www.reenergyproject.eu) heruntergeladen werden.



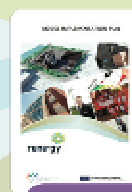
### Self Assessment Analysis

- Preparation
- Data collection
- Data analysis and reporting



### Guidelines for the involvement of stakeholders

- Stakeholders analysis
- Energy Lab methodology



### How to build a Local Implementation Plan

- The framework
- The operating steps

# “Model Local Implementation Plan”

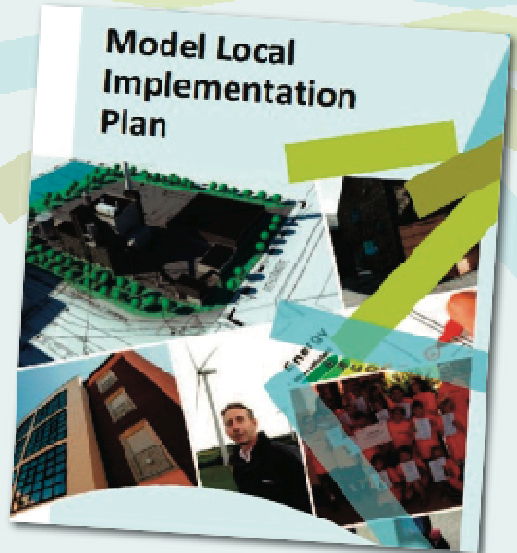
Der **“Model Local Implementation Plan” (LIP)** ist so strukturiert, dass ausgewählte Maßnahmen zu erneuerbarer Energie und Energieeffizienz, die in einer Region umgesetzt werden sollen, nach folgenden Kriterien beleuchtet werden:

- i. ihre Stärken und Schwächen
- ii. die gegenwärtige Politik vor Ort
- iii. die lokalen “Wegbereiter”
- iv. ihr möglicher Einfluss in der Region

Dieses Rezept sollte es jeder beliebigen Organisationsstruktur ermöglichen, die Umsetzung von bewährten Verfahren, die sie für ihre spezifische Region ausgewählt hat, zu initiieren und zu vollenden (besonders wichtig ist dies in einem Umfeld, das durch geringe politische Stabilität oder schwache Ressourcen geprägt ist, wo die Maßnahmen des Implementationsplans nicht nur lange Zeiträume sondern auch mehrere Organisationsstrukturen und politische Perioden durchlaufen könnten).

Das RENERGY Team hat der Entwicklung dieses Modells sehr viel Zeit gewidmet, und wir sehen es als ein zentrales Ergebnis des Gesamtprojekts, da seine Struktur und Methodik für viele Organisationsstrukturen, wie öffentliche Einrichtungen, Behörden, private Beratungsfirmen, oder die Energieverantwortlichen in Gemeinden von Nutzen sein wird.

Angesichts dessen, dass wir selbst oft mit der Sprache und den Konzepten, die bei der Erstellung der LIPs verwendet wurden, zu kämpfen hatten, entschied sich das RENERGY Team dazu, einen Modellplan zu entwickeln, der die besten Beispiele aus den Plänen der Partner beinhaltet. So erleichtern wir die Wiederholbarkeit der Konzepte und ermöglichen eine bessere Vergleichbarkeit der zukünftigen LIPs, sowie die Zusammenarbeit zwischen den europäischen Regionen, die in diesem Bereich tätig sind.





# Energy Labs & Einbindung der Stakeholder

**Die Einbindung der Stakeholder zielt darauf ab, die Gesellschaft aktiv in den Planungsprozess miteinzubeziehen, um ihre Zustimmung zu gewinnen und mögliche Konflikte oder Gegenstimmen besser zu managen.**

Tatsächlich ist das Engagement der Stakeholder wesentlich, um die nachhaltige Entwicklung in Gesellschaften voranzutreiben und die Erreichung strategischer Ziele zu unterstützen, indem das Bewusstsein für Energie und Umweltfragen erweitert wird.

Im Rahmen des INTERREG IVC Projekts RENERGY wurde sehr strukturiert an die Koordinierung der Stakeholder und die Verbesserung der Akzeptanz von Energiestrategien in der Gesellschaft herangegangen.

Die Energy Labs waren ein gutes Beispiel für die Einbindung von Stakeholdern auf der Grundlage demokratischer Planungs- und Entscheidungsprozesse, die eine stabile Basis für den zukünftigen Dialog und die langfristige Kooperation zwischen den verschiedenen Interessensgruppen schaffen. Es ist sehr wichtig, unterstützende und motivierte Stakeholder zu erkennen, damit sie in die verschiedenen Phasen eines Projekts/Planungsprozesses eingebunden werden können und ihr Engagement bestmöglich genutzt werden kann.

Die für die Energy Labs angewandte Methodik erarbeitet diese Konzepte und definiert die wichtigsten Schritte für den Einbindungsprozess der Stakeholder sowie die Regeln für die Teilnahme.

Auf lokaler Ebene repräsentieren die Energy Labs die Grundbausteine einer strukturierten Zusammenarbeit zwischen Experten, Produzenten/Lieferanten und Endverbrauchern, die zum Erreichen der Projektziele beitragen und einen produktiven Dialog zwischen den verschiedenen Akteuren sicherstellen. Die Methodik wurde weitgehend in den RENERGY Partnergemeinden angewandt und konnte auf lokaler Ebene ihre Effektivität in der Diskussion über Bedürfnisse und Möglichkeiten und bei der Erreichung eines breiteren Einverständnisses über lokale Energiestrategien unter Beweis stellen.

Im Rahmen des Projekts RENERGY hielt jeder Teilnehmer drei Runden von Energy Labs ab, wobei je nach Projektphase verschiedene Veranstaltungen (z.B. Messen, Festivals, Themenworkshops, Konferenzen, Seminare, interaktive Laboratorien) organisiert wurden. Dies richtete sich nach den zu diskutierenden Themen und der anzusprechenden Zielgruppe von Stakeholdern.

Die erste Runde (Wissen aufbauen - Herbst 2012) zielte darauf ab, Lücken und Bedürfnisse in den lokalen Systemen zu erkennen, die zweite Runde (Wissen diskutieren - Herbst 2013) zielte darauf ab, die Fallstudien und die laufende Umsetzung der bewährten Verfahren zu diskutieren, und die dritte Runde (Wissen teilen - Frühling/Sommer 2014) hatte zum Ziel, die gewonnenen Erkenntnisse umzusetzen und den Wissenstransfer zu verbessern, wobei die LIPs präsentiert und diskutiert wurden.

## Analyse der Stakeholder-Kategorien:

HINDERNIS	RESSOURCEN	EXTERNE	GRAUE EMINENZEN
Sehr wichtig +	Sehr wichtig +	Nicht wichtig +	Nicht wichtig +
wenig Einfluss	großer Einfluss	wenig Einfluss	großer Einfluss

# Erfolg der Abschlusskonferenz

**Nach fast drei Jahren der Zusammenarbeit für die Entwicklung einer effizienteren Energiepolitik und besserer Energiestrategien auf lokaler und regionaler Ebene, erreicht das Projekt RENERGY das Ende seiner Implementierungsphase.**

Es ist somit an der Zeit, das Projekt einer allgemeinen Bewertung zu unterziehen und die Umsetzung der Aktivitäten hinsichtlich Effizienz/Effektivität und Quantität und Qualität der Endprodukte zu evaluieren.

Die gesamte geleistete Arbeit wurde im Zuge der erfolgreichen RENERGY Abschlusskonferenz präsentiert, die vom 15. bis 16. Oktober 2014 im Gebäude des Europäischen Parlaments in Brüssel abgehalten wurde. Neben vielen Vertretern der RENERGY Partner sprachen auch zahlreiche hochqualifizierte Redner von internationalen Organisationen, darunter Biljana Markova (UNISDR Programme Officer), Benoit Dalbert (Joint Technical secretariat – INTERREG IVC Programm) und Piernicola Pedicini MEP.

Auf der Abschlusskonferenz wurden die Fallstudien und bewährten Verfahren, die während der Projektlaufzeit entwickelt und ausgetauscht worden waren, gezeigt. Ausserdem wurde der auf erfolgreichen Fallstudien-Berichten basierende Modell-Implementierungsplan vorgestellt. Erklärtes Ziel der Veranstaltung war es, internationale Kooperationsnetzwerke und Partnerschaften zu fördern, damit zukünftige Initiativen zu Projektthemen auch deren Unterstützung finden.

Was die interregionale Kooperation betrifft, so wurde festgehalten, dass in Bezug auf wissenschaftliche Inhalte eine gute Zusammenarbeit zwischen den Partnern, die enthusiastisch am Projekt mitgearbeitet haben, geleistet wurde. Diese rege Beteiligung hat zu einer bemerkenswerten Weiterentwicklung der Methodik und auch des Bewusstseins in den Gemeinden geführt, die die Verbesserung des Lebensstandards in den Partnerländern und auch die Unterstützung möglicher zukünftiger Initiativen fördern.

Darüber hinaus hat die internationale Zusammenarbeit viel an Bildung und Inspiration gebracht. Die unterschiedlichen Kulturen und Arbeitsweisen in den öffentlichen/politischen Systemen hatten bisweilen viel gemeinsam, wiesen aber auch immer wieder enorme Unterschiede auf. Das ermöglichte es, alternative Denk- und Handlungsweisen kennenzulernen. Aus all diesen unterschiedlichen Ressourcen und Fähigkeiten konnte bei der lokalen Umsetzung geschöpft werden.

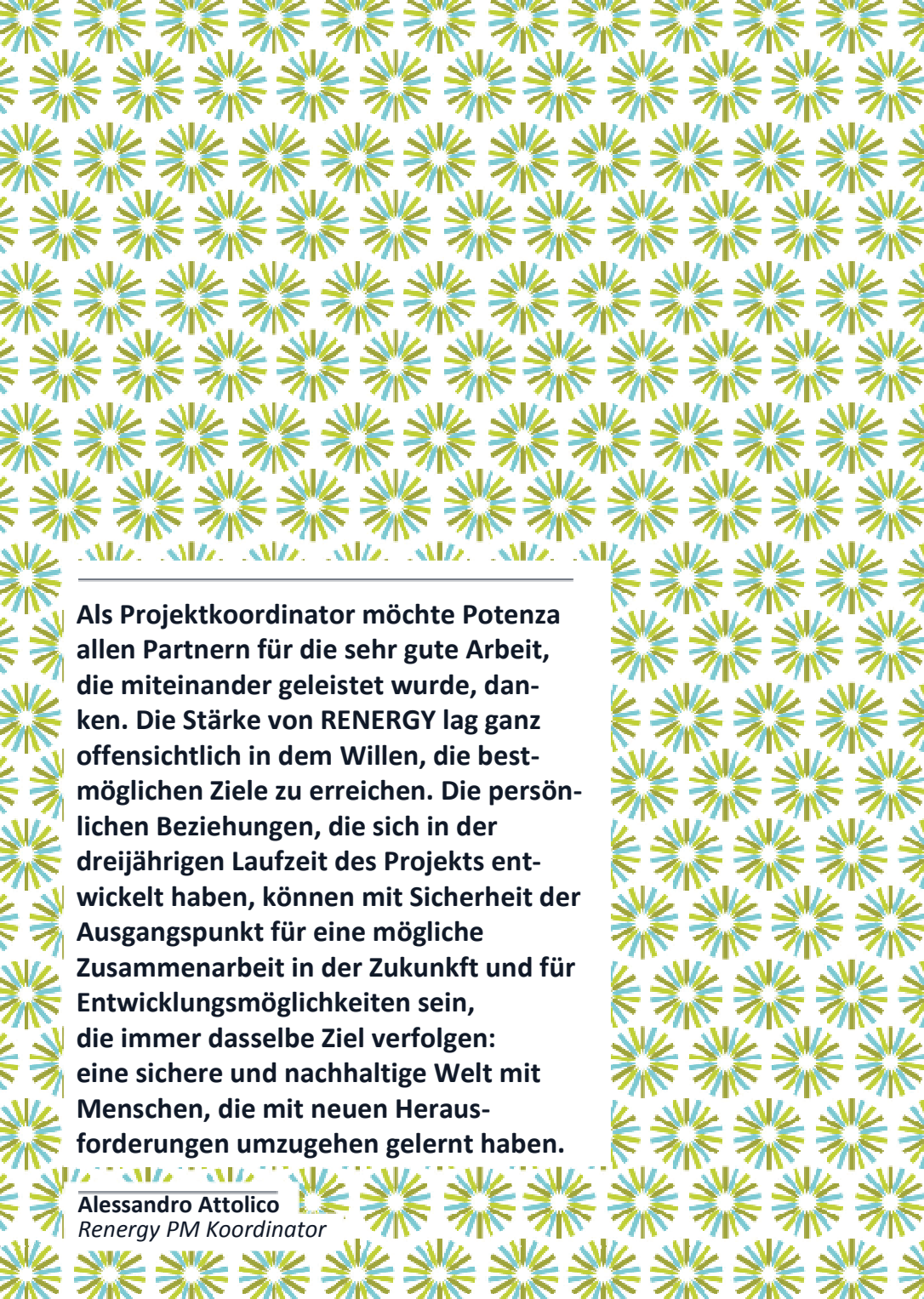


Während der Implementierung von RENERGY setzten einige Partner zusätzlich zu den vorgesehenen inhaltsbezogenen Maßnahmen zusätzliche Aktivitäten, wie zum Beispiel die Teilnahme an oder die Organisation von inhaltsorientierten Meetings, um Wissen und Erfahrung zu sammeln und auszutauschen. Es wurden außerdem zusätzliche themenbezogene Artikel verfasst.

Als wichtigste zusätzliche Aktivität kann zweifellos jene Pilotmaßnahme, die vom JTS als CP4 im September 2014 genehmigt wurde, angesehen werden. Das Hauptziel war es, Betreiber und örtliche Gemeinden, die mit Gebäudemanagement befasst sind, für das Thema Energieverbrauch zu sensibilisieren. Dies gelang durch das Konzept "Real-Time Data", wodurch Energieeinsparung und Energieverbrauch getestet und evaluiert werden konnten.

Die Idee entstand, da die Umsetzung der themenbezogenen Maßnahmen wesentlich bessere Ergebnisse brachte, als ursprünglich erwartet. Angesichts solch eines positiven Trends, unterstützt durch das politische Bekenntnis und das hohe Niveau, auf dem die Partner den Austausch von bewährten Verfahren bewerkstelligten, erschien es angemessen, eine weitere Maßnahme mit einem operativen Ziel aufzunehmen: die Austestung der innovativen Hilfsmittel und Ansätze im Rahmen des vorgeschlagenen Implementierungsplans. Die Pilotmaßnahme wurde entwickelt, um die Effektivität von innovativen ICT Anwendungen beim Real-Time Monitoring des Energieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden unter Einbeziehung der wohlbekannten RENERGY 3-Säulen-Strategie zu evaluieren. So sollten Hilfsmittel geschaffen werden, die die Entscheidungsfindung, das politische Agieren, die Sensibilisierung der lokalen Gemeinden für Energieeffizienz, die Einbindung der Gesellschaft und die positive Auswirkung auf die Marktaufnahme unterstützen.





---

**Als Projektkoordinator möchte Potenza allen Partnern für die sehr gute Arbeit, die miteinander geleistet wurde, danken. Die Stärke von RENERGY lag ganz offensichtlich in dem Willen, die bestmöglichen Ziele zu erreichen. Die persönlichen Beziehungen, die sich in der dreijährigen Laufzeit des Projekts entwickelt haben, können mit Sicherheit der Ausgangspunkt für eine mögliche Zusammenarbeit in der Zukunft und für Entwicklungsmöglichkeiten sein, die immer dasselbe Ziel verfolgen: eine sichere und nachhaltige Welt mit Menschen, die mit neuen Herausforderungen umzugehen gelernt haben.**

---

**Alessandro Attolico**  
*Reenergy PM Koordinator*

# RENERGY PARTNER



## PROJEKT-KONTAKTE:

### RENERGY:

Die Partnerschaft besteht aus 12 Partnern  
aus 10 Ländern und 8 Gemeindeverwaltungen.

Provinz Potenza, Italien (Lead Partner)  
**Alessandro Attolico**  
[alessandro.attolico@provinciaipotenza.it](mailto:alessandro.attolico@provinciaipotenza.it)  
[www.provincia.potenza.it](http://www.provincia.potenza.it)

National Research Council of Italy CNR-IMAA, Italien  
**Carmelina Cosmi**  
[carmelina.cosmi@imaa.cnr.it](mailto:carmelina.cosmi@imaa.cnr.it)  
[www.imaa.cnr.it](http://www.imaa.cnr.it)

Stadt Tulln, Österreich  
**Siegfried Schönbauer**  
[siegfried.schoenbauer@tulln.gv.at](mailto:siegfried.schoenbauer@tulln.gv.at)  
[www.tulln.at](http://www.tulln.at)

INTELI – Intelligence in Innovation, Portugal  
**Catarina Selada**  
[catarina.s@inteli.pt](mailto:catarina.s@inteli.pt)  
[www.inteli.pt](http://www.inteli.pt)

Stadt Worms, Deutschland  
**Andrea Pinten**  
[andrea.pinten@worms.de](mailto:andrea.pinten@worms.de)  
[www.worms.de](http://www.worms.de)

Durham County Council, UK  
**Ian Bloomfield**  
[ian.bloomfield@durham.gov.uk](mailto:ian.bloomfield@durham.gov.uk)  
[www.durham.gov.uk](http://www.durham.gov.uk)

Die **RENERGY Partner** möchten sich bei allen jenen, die an der Entstehung dieser Broschüre beteiligt waren, für ihre Mithilfe bedanken. Wir hoffen, dass sie als Inspiration dient und interessierte Personen darüber informiert, was im Bereich erneuerbarer Energie und Energieeffizienz erreicht werden kann.

Verband polnischer Kommunen - Netzwerk  
"Energie Cités" (PNEC), Polen  
**Marcin Łojek**  
[biuro@pniec.org.pl](mailto:biuro@pniec.org.pl)  
[www.pniec.org.pl](http://www.pniec.org.pl)

KTU - Kaunas University of Technology, Litauen  
**Jolanta Dvarioniene**  
[jolanta.dvarioniene@ktu.lt](mailto:jolanta.dvarioniene@ktu.lt)  
[www.ktu.lt](http://www.ktu.lt), [www.apini.lt](http://www.apini.lt)

Gemeinde Avrig, Rumänien  
**Arnold Klingeis**  
[primar@primaria-avrig.ro](mailto:primar@primaria-avrig.ro)  
[www.primaria-avrig.ro](http://www.primaria-avrig.ro)

Gemeinde Slagelse, Dänemark  
**Dora Ruth Trummer**  
[drtru@slagelse.dk](mailto:drtru@slagelse.dk)  
[www.slagelse.dk](http://www.slagelse.dk)

Gemeinde Szentes, Ungarn  
**Szilvia Szántai**  
[szilviszantai@gmail.com](mailto:szilviszantai@gmail.com)  
[www.szentes.hu](http://www.szentes.hu)

Building for the Future Ltd, UK  
**Lisa Clark**  
[lisa.clark@excelscient.com](mailto:lisa.clark@excelscient.com)  
[www.bftf-ltd.com](http://www.bftf-ltd.com)

Finanziert von:



**European Union**  
European Regional Development Fund



**INTERREG IVC**  
NATURE ON & ENVIRONMENT  
REGIONS OF EUROPE SHARING SOLUTIONS